

Presseinformation

06. Juli 2021

Spatenstich für das Sparkassenhaus der Kreissparkasse Reutlingen

Ganz nach Plan verläuft der Weg zum Sparkassenhaus im Dienstleistungspark Orschel. Der neue Standort, der rund 400 Mitarbeitende von verschiedenen Standorten innerhalb Reutlingens zusammenführen wird, soll 2023 fertiggestellt werden. Am 06. Juli erfolgte dazu der Spatenstich.

Für die Zukunft und Weiterentwicklung der Kreissparkasse Reutlingen ist es ein großer Tag – darin waren sich alle Beteiligten und Gäste beim Spatenstich einig. Da "open air", kamen der Vorstand der Kreissparkasse, Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Vertreter von Verwaltungs- und Personalrat, Reutlingens OB Thomas Keck sowie die Planenden und Machenden, sowohl aus Gebäudemanagement der Kreissparkasse als auch seitens Architekturbüro Riehle + Assoziierte und Projektsteuerung, zusammen.

Das Gesamtprojekt Sparkassenhaus läuft seit Ende vergangenen Jahres und voll im Zeitplan. Zahlreiche Vergabegespräche stehen derzeit in den Terminkalendern der Projektleiter im Gebäudemanagement der Kreissparkasse, erste Gewerke wurden bereits fest vergeben. Dass trotz Corona alles nach Plan läuft ist eine Erfahrung, die man derzeit auch beim Neubau der Regionaldirektion Metzingen macht – für Vorstand Joachim Deichmann liegt das in erster Linie daran, dass man mit hochprofessionellen und erfahrenen Anbietern zusammenarbeitet, die wo möglich aus der Region stammen.

Trotz Corona – Das beschreibt auch die Notwendigkeit, eine neue Heimat für Mitarbeitende aus Bereichen der Sparkasse zu schaffen, die bis dato im Tagesgeschäft kaum persönlichen Kontakt miteinander hatten, da man an vier verschiedenen Standorten in Reutlingen arbeitete. Persönlicher Kontakt, so befindet Michael Bläsius, Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse, sei aber in den letzten Monaten deutlich wertvoller geworden. "Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, wo möglich, in der Mehrheit gerne und erfolgreich unsere Angebote für mobiles Arbeiten und Home Office genutzt. Aber die Mehrzahl möchte wieder zurück in die Sparkasse, zurück ins Team, die Kollegen wieder sehen, auch wenn noch Maske und

Abstand vonnöten sind", so Bläsius. "Und Teamarbeit, Austausch und Kommunikation sind die ideellen Grundpfeiler, auf denen die zukünftige Arbeitswelt im Sparkassenhaus fußt."

Mobiles Arbeiten und digitale Meetings sind in der Corona-Pandemie gekommen und werden wo sinnvoll auch bleiben, da sind sich alle beim Spatenstich sicher. Aber ebenso, dass persönlicher Kontakt wichtig und nicht ersetzbar ist. Vorstand Joachim Deichmann erklärt, dass das Raumkonzept im Sparkassenhaus beides berücksichtigt. "Open Space" nennt sich das Konzept, also ausgehend von einem grundsätzlich offenen Raum, der bedarfsorientiert gestaltet wird: Mit Arbeitsplätzen, Kommunikationsflächen, Rückzugsräumen, Flächen zur Begegnung und zum Austausch. Für die Kundenberatung gibt es modern gestaltete Räume mit modernster Technik, wie es die Sparkasse schon seit einiger Zeit in ihren Um- und Neubauten praktiziert. Auch die Beratungsräume sind nicht mehr Büro, sondern Begegnungsfläche zwischen Kunden und Beratern.

"Unser neues Raumkonzept in der Beratung ist ein voller Erfolg. Einige mussten sich daran gewöhnen, dass man nicht mehr in "seinem" Büro berät, inzwischen schätzen aber alle die Vorteile", sagt Joachim Deichmann. Auch gegen "Open Space" gebe es vereinzelt Vorbehalte, dahinter verstecke sich ein Großraumbüro. "Wir informieren unsere Mitarbeitenden offen und regelmäßig über die Arbeit am Sparkassenhaus und über die Arbeitswelten der Zukunft. Schon in dieser frühen Phase binden wir die Mitarbeitenden ein, zum Beispiel durch Umfragen oder Abstimmungen, so ist auch der Name "Sparkassenhaus" entstanden." Für den gesamten Weg bis in die neue Arbeitswelt gibt es einen Change Management Prozess, die verschiedene Formen von Mitbeteiligung und Mitbestimmung vorsieht.

Landrat Dr. Ulrich Fiedler, in diesem Amt auch Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse, sagte in seinem Grußwort: "Das Sparkassenhaus ist ein Haus sowohl für die Mitarbeitenden wie auch die Kunden, das schon jetzt auf die Bedürfnisse der Zukunft ausgerichtet ist. Es eröffnet nahezu alle Möglichkeiten einer effizienten Arbeitsweise ohne den Kunden aus dem Blick zu verlieren. Es wird ein Dienstleistungsort, für den das Wort Haus nicht ausreicht, weil es die Arbeitswelt und den Dienstleistungssektor neu definiert."

